

Der Brunnerbrief

No. 18/2015 – 16.10.2015



Foto der Woche: Im Gespräch mit dem Bayerischen Rundfunk zum Thema G36. Den Fernsehbeitrag gibt's hier: <http://br.de/s/1y8uNB2>.

70 Jahre Vereinte Nationen

Ja, die Vereinten Nationen haben ihre Schwächen. Die endlosen Blockaden zwischen den Mitgliedern im Sicherheitsrat mögen bisweilen gar die Legitimität der ganzen Organisation in Frage stellen. Die Privilegien der fünf ständigen Mitglieder im Sicherheitsrat sind heute kaum noch zu rechtfertigen. Nicht nur die Struktur muss reformiert werden, auch deren Zusammensetzung: Nach wie vor spiegelt das Gremium die weltpolitischen Machtverhältnisse der Nachkriegszeit wider. Wünschenswert wäre beispielsweise, dass Europa bzw. die Europäische Union künftig mit einer gemeinsamen Stimme im Sicherheitsrat sprechen würde. Aber auch aufstrebende Erdteile

wie Afrika oder Südamerika müssen stärker eingebunden werden.

Dennoch, bei aller Kritik: Die Vereinten Nationen sind das einzige universelle politische und völkerrechtliche Gebilde, das in der Lage ist, die Beziehungen der Staaten nachhaltig untereinander zu verbessern. In den Politikfeldern, die ein Handeln auf globaler Ebene notwendig und sinnvoll erscheinen lassen, muss eine substantielle Stärkung erfolgen. Das gilt für den Klimaschutz genauso wie für globale Verträge der Rüstungskontrolle oder die Unterstützung von Flüchtlingen. Und wahr ist auch: „Die Vereinten Nationen sind niemals stärker als die Mitglieder dies zulassen“, wie unser Außenminister Frank-Walter Steinmeier in dieser Woche anlässlich des 70.



www.facebook.com/Brunner.SPD

Jubiläums der Gründung der Organisation betonte.

Nächstes Etappenziel in der Gleichstellung erreicht

Mit unserem Koalitionspartner ist es wahrlich nicht einfach, aber es geht voran: Mit unserem Gesetzentwurf wird die Gleichstellung der Ehe und der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft in zahlreichen Gesetzen und Verordnungen im Zivil-, Sozial- und Verfahrensrecht festgeschrieben. Meine Rede im Plenum dazu findest du [hier](#) oder auf meiner Homepage.

Wettbewerbsfähigkeit der Milchviehalter sichern

Fast 60 Kilogramm Milch nimmt der durchschnittlich Deutsche jährlich zu sich. Hinzu kommen weitere knapp 50 Kilogramm in Form von Käse, Butter und Joghurt. Ein Großteil der in Deutschland produzierten Milchprodukte geht ins Ausland – besonders aufstrebende Länder wie China oder Brasilien sind starke Nachfrager von Milchprodukten. Die deutsche Exportwirtschaft konnte ihr Volumen entsprechend auf 9,74 Milliarden Euro steigern. Trotzdem befindet sich die Milchindustrie seit einigen Monaten in der Krise, die Preise für den verkauften Liter fallen stark. Das liegt unter anderem daran, dass die 30 Jahre geltende „Milchquote“ aufgehoben wurde, welche die Menge der zu produzierenden Milch bestimmt. Seit 1. April dieses Jahres wurden die Milcherzeuger – auf eigenen Wunsch hin – in den Markt „entlassen“. Die aktuelle Überproduktion drückt jedoch stark auf die Preise. Die Folgen des Quotenausstiegs

müssen deshalb intensiv beobachtet und analysiert werden. Als SPD-Bundestagsfraktion haben wir die Bundesregierung aufgefordert, bürokratische Hürden zum Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe abzubauen und intensive Mittel zum Erhalt der regionalen Infrastruktur bereitzustellen. So soll die Balance zwischen internationaler Wettbewerbsfähigkeit und regionaler Verankerung gesichert und verstärkt werden.

Oktober-Tour in der Region

Die kommenden zwei sitzungsfreien Wochen werde ich neben einigen Fachgesprächen vor allem dafür nutzen, auf öffentlichen Veranstaltungen zu diskutieren. Folgende Termine sind bereits fix:

17.10.2015, 14 bis 16 Uhr im Johanneshaus, Johannesplatz 4 in Neu-Ulm: Podiumsdiskussion der ökumenischen Wohnungshilfe der Caritas und Diakonie

17.10.2015, ab 17 Uhr in der Mindelhalle, Schulstraße 8 in Offingen: Diskussion mit den Jusos Günzburg zur sozialdemokratischen Politik im ländlichen Raum

22.10.2015, um 18 Uhr in der Begegnungsstätte der AWO, Hauberissenstraße 8 in Kaufbeuren: Diskussion mit meinem Fraktionskollegen Rainer Arnold zu Deutschlands sicherheitspolitischer Rolle in der Welt

27.10.2015, ab 20 Uhr im Gasthof Bayer, Günzburger Straße 36 in Günzburg: Diskussion des Kreisverbands Günzburg zur aktuellen Flüchtlingsproblematik

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

erreichen. Die Türen meiner Wahlkreisbüros in Neu-Ulm und Kempten stehen zudem jederzeit offen.



www.facebook.com/Brunner.SPD

